

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 148.

Sonnabend, den 27. Mai.

1848.

Bekanntmachung.

Schon seit einiger Zeit ist, um unbeschäftigten Händen hiesiger Arbeiter Gelegenheit zum Broderwerb zu geben, Veranstaltung getroffen worden, daß gewisse Arbeiten, z. B. für jetzt auf der sogenannten Vogelwiese vor dem Frankfurter Thore nützliche Einebnungen des Erdreichs verbunden mit Anlegung von Gräben und dergleichen unter Aufsicht eines städtischen Beamten in Angriff genommen worden sind, wofür jedem Arbeiter ein Tagelohn von sieben und einem halben Neugroschen aus der Stadtcasse verabreicht wird.

Mit Bestreben hören wir, daß sich das Gerücht verbreitet hat, diese Arbeiten wären beendigt und Arbeitssuchende würden fernerhin nicht mehr angenommen, vielmehr zurückgewiesen.

Weder das Eine noch das Andere ist gegründet und kann nur von denjenigen verbreitet worden sein, welche aus irgend einem Grunde diese Arbeit verlassen oder nicht angenommen haben.

Hiesige Arbeitssuchende haben sich daher wie bisher in der Arbeitsnachweisungs-Anstalt (Universitätsstraße Nr. 15) fernerhin zu melden, wo ihnen das Weitere über ihre Verwendung und Anstellung bekannt gemacht werden wird. Sollten die bisherigen Arbeiten ihre Endschafft erreichen, was jedoch ihrer Umfänglichkeit halber nicht so schnell zu erwarten steht, so werden andere in Angriff genommen werden, worüber bereits jetzt die nöthigen Ermittlungen stattgefunden haben.

Von dem Gemeinfinn der hiesigen Einwohner können wir gewiß mit Zuversicht erwarten, daß wir in diesen unseren, nur das Gemeinwohl bezweckenden Bestrebungen auch ihrerseits kräftige und thatsächliche Unterstützung finden werden.

Leipzig, den 26. Mai 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

Aufforderung zur Berichtigung restirender Grundsteuern.

Durch die von dem hohen Finanzministerium unter dem 11. dieses Monats erlassene Verordnung ist zwar die Erwartung: „daß in einer Zeit, wo die außerordentlichen Bedürfnisse der Staatscasse allen Staatsangehörigen die pünctliche Abführung ihrer Steuerbeiträge zur angelegentlichsten Pflicht machen, alle wohlmeinenden Steuerpflichtigen das Erwachen von Steuerresten zu vermeiden von selbst bemüht sein werden“ ausgesprochen, es sind jedoch zugleich die Steuerbehörden zur pünctlichen Einziehung der fälligen und beziehentlich vorauszahlenden Steuerbeiträge noch besonders veranlaßt worden.

Daher werden diejenigen hiesigen Grundsteuerpflichtigen, welche sich mit ihren Steuerbeiträgen auf den am 1. Mai d. J. verfallenen Termin und die im Voraus zu erhebenden 4 Pfennige von jeder Steuereinheit zur Zeit noch im Rückstand befinden, hierdurch nochmals aufgefordert, diese Steuerbeiträge ungesäumt und längstens bis Ende dieses Monats zu berichtigen, indem nach Ablauf dieser Frist sofort zu Einleitung der in den Gesetzen vorgeschriebenen nachdrücklichen Maßregeln vorgegangen werden muß.

Leipzig, am 23. Mai 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

* *

Sichern Vernehmen nach werden in einigen Tagen 300 Recruten der königl. preussischen 4ten Artilleriebrigade nebst 10 Officieren und 20 Unterofficieren von Erfurt kommend über Leipzig bis Dahlen per Eisenbahn transportirt werden, um sich nach Mühlberg an der Elbe, behufs der daselbst alljährlich abzuhaltenden Uebungen im Scharsschießen, zu begeben.

Vorfälle in der Sitzung des Vaterlandsvereins vom 23. Mai.

Der Vaterlandsverein, welcher auf erfreuliche Weise anfängt, sich neben den rein politischen Tagesfragen auch mit den materiellen zu beschäftigen, indem er die traurigen Zustände der Wollensfabrikation im Hinblick auf die schlechte Woll- und den bevor-

stehenden Wollmarkt ins Auge faßte, wird in dieser zwiefachen Richtung einer gedeihlichen Entwicklung entgegengehen, sobald es ihm gelungen sein wird, in seinem Schooße befindliche compacte Elemente, welche es sich offenbar zum Ziel setzen, keine Debatte ohne demonstratives Ruhestören durchzuführen zu lassen, in welcher, ihrer besonderen Richtung zuwiderlaufende Thatsachen, Ansichten, Gesichtspuncte auftauchen, zu beschwichtigen. Hiermit nicht zufrieden, greift diese Fraction zu unerlaubten, gewaltsamen Mitteln, wenn es ihr gilt, besondere augenblickliche Parteilzwecke durchzusetzen. Die überschriftlich erwähnte Sitzung lieferte hiervon zwei Beispiele, obgleich der neuernannte Präsident, Dr. Buttke, die Versammlung ermahnt hatte, zur Richtschnur sich die parlamentarische, würdevolle Haltung der Engländer zu nehmen, welche, der Aufregung des Gemüthes die Achtung für den Anstand entgegensehend, funden-